

WIR ... BETEN TRAUERN WEINEN STREITEN MACHEN
AUCH FEHLER SIND FÜREINANDER DA SIND MENSCHEN
SIND EINE GROSSE FAMILIE LEBEN IN EINZELZIMMERN
LACHEN BASTELN HABEN TRÄUME FINDEN FREUND-
SCHAFTEN SIND ERWACHSEN HABEN VIELE GÄSTE
ARBEITEN IM TEAM KOCHEN **BEGLEITEN IM ALL-
TAG** GEHEN SEHR LIEBEVOLL MITEINANDER UM
FÖRDERN SELBSTBESTIMMUNG
LEBEN NORMALITÄT UNTERSTÜTZEN BEI DER PFLEGE
KOCHEN GUT **FÖRDERN RESSOURCEN**
HABEN SPASS UND FREUDE DISKUTIEREN GEHEN EIN-
KAUFEN ARBEITEN MIT EINER CHRISTLICHEN ORIENTIERUNG
HABEN EINE 24-STUNDEN BEGLEITUNG **GLAUBEN**



LEVER
KUSEN

Konzept

Haus Maurinus

Caritasverband Leverkusen e.V.

BEZIEHEN ANGEHÖRIGE MIT EIN AKZEPTIEREN
INDIVIDUALITÄT **SIND MENSCHEN** FEIERN
FESTE ARBEITEN GEMEINDE- UND STADTTTEILBEZOGEN LEBEN IN
DREI WOHNGRUPPEN **SIND FÜREINAN-
DER DA** FAHREN IN DEN URLAUB GEHEN ARBEITEN
GESTALTEN FREIZEIT MACHEN AUSFLÜGE LERNEN DAZU

1. Einleitung

Das Haus Maurinus in Trägerschaft des Caritasverbandes Leverkusen e.V. wurde 2002 erstmals bezogen. Anstoß für die Konzeption und Eröffnung gab die engagierte Arbeit einer Elterninitiative. Das Haus Maurinus ist eine teilstationäre Einrichtung mit 24 Wohnplätzen verteilt auf drei Wohngruppen für Menschen mit geistiger und/oder mehrfacher Behinderung. Mitarbeitende mit unterschiedlichen Qualifikationen unterstützen und begleiten die Bewohner in ihrer alltäglichen Lebensführung. Hierbei ist ein wichtiger Grundsatz, jedem Einzelnen eine möglichst selbstbestimmte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Das Haus ist mit seinen Bewohnern von Beginn an gut in die Gemeinde eingebettet und integriert.

Der Caritasverband Leverkusen e. V. ist Anbieter vielfältiger Dienstleistungen für Menschen in besonderen Lebenslagen. Über 450 Mitarbeitende sind im Stadtgebiet Leverkusen aktiv, gestalten soziale Arbeit und stellen bedarfsgerechte Hilfsangebote zur Verfügung. Der Caritasverband orientiert sich im Umgang mit allen Menschen, unabhängig von Herkunft, Glauben, Nationalität, physischen und geistigen Fähigkeiten oder gesellschaftlicher Stellung an einem christlichen Menschenbild, wonach jeder Mensch mit Würde ausgestattet ist und das Recht auf seinen eigenen Weg hat. Auf diesem Grundsatz arbeiten wir im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe.

2. Leitlinien

Die Arbeit im Haus Maurinus ist ausgerichtet auf die individuelle ressourcenorientierte Begleitung und Unterstützung jedes einzelnen Bewohners einerseits und die Schaffung von organisatorischen, inhaltlichen und atmosphärischen Rahmenbedingungen für ein gutes gemeinschaftliches Leben andererseits. Wir begegnen den Bewohnern mit Respekt, haben Vertrauen in ihre Fähigkeiten und ein offenes Ohr für ihre Wünsche und Bedürfnisse. Diese sind uns innerhalb der gegebenen Rahmenbedingungen handlungsleitend. Hierbei gehen wir auf der Basis einer akzeptierenden Grundhaltung davon aus, dass jeder der „Experte“ für sein eigenes Leben ist und sein Leben in seiner eigenen Weise gestaltet.

Alle personenbezogenen Formulierungen gelten bei der Nutzung der männlichen Form selbstverständlich in gleicher Weise auch für weibliche Personen. Wegen der besseren Leseweise wird auf eine Nennung beider Formen verzichtet.

Die Bewohner des Hauses Maurinus leben im Stadtteil Lützenkirchen nicht isoliert von den anderen Gemeindemitgliedern, sondern sind Teil der Gesellschaft und nehmen am nachbarschaftlichen Leben ebenso selbstverständlich teil, wie auch Angehörige, Nachbarn und Gäste in der Einrichtung willkommen sind.

3. Auftrag/Zielsetzung

3.1 Zielgruppe

Das Haus Maurinus ist eine teilstationäre Wohneinrichtung der Eingliederungshilfe nach SGB XII und richtet sich mit seinem Angebot an erwachsene Menschen mit geistiger und/oder mehrfacher Behinderung, die einer geregelten Tätigkeit (z.B. in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung) nachgehen und zur Bewältigung ihres Lebensalltages einer Unterstützung bedürfen. Grundsätzlich verfolgen wir das Ziel der lebenslangen Beheimatung, d.h. wir streben an, dass Bewohner, auch wenn sie das Rentenalter erreicht haben, weiterhin im Haus Maurinus wohnen können. Eine notwendige Anpassung des Konzeptes unter Berücksichtigung einer Umwandlung der Angebotsstruktur in eine Kombination aus vollstationären und teilstationären Wohnplätzen wird im Blick gehalten.

3.2 Begleitung und Unterstützung

Unser Ziel ist es, die Lebensbedingungen der Menschen mit Behinderungen so zu gestalten, dass sie so weit wie möglich denen von Menschen ohne Behinderung entsprechen. Eine Normalisierung des Tagesablaufs und die Trennung der verschiedenen Lebensbereiche Beruf, Wohnen und Freizeit zählen dazu. Die Bewohner werden in alltägliche Arbeiten (z.B. hauswirtschaftliche Tätigkeiten wie Wäscheversorgung oder Mahlzeitenzubereitung, Botengänge, Einkäufe, Gartenpflege etc.) nach Möglichkeit und im Rahmen der individuellen Fähigkeiten einbezogen.

Bei allen Formen der Begleitung ist es uns wichtig, die Bewohner zu befähigen, Entscheidungen zu treffen und ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten. Wir verdeutlichen ihnen im Findungsprozess Rechte und Pflichten, zeigen Alternativen auf und machen die Folgen von Entscheidungen erkennbar. Damit sie die Verantwortung für ihr Leben weitgehend selbstbestimmt übernehmen können, ist es erforderlich, dass sie Vertrauen in ihre Fähigkeiten gewinnen, eigene Lebensvorstellungen entwickeln und Konflikte selbst lösen lernen. Dabei

unterstützen wir sie z.B. mit verschiedenen Strukturierungshilfen, hilfreichen Rahmenbedingungen und persönlicher Begleitung.

Selbstbestimmung bedeutet für uns nicht, die Bewohner sich selbst zu überlassen. Wir arbeiten vielmehr aktivierend nicht für sondern mit den Bewohnern und stehen ihnen beratend zur Seite.

Angebote und Notwendigkeiten für die verschiedenen Formen der Begleitung und Unterstützung vereinbaren wir im Rahmen des Hilfeplanverfahrens individuell. Mit jedem Bewohner überprüfen wir 1 x im Quartal in einer Fallbesprechung die vereinbarten Ziele. Dabei reflektieren wir die allgemeine Entwicklung und erarbeiten gemeinsam, bei welchen Zielen/Wünschen/Maßnahmen der Bewohner eine weitere Unterstützung benötigt bzw. wünscht.

Wir arbeiten im System der Bezugsmitarbeiter, das heißt, jeder Bewohner hat einen festen Ansprechpartner aus dem Mitarbeiterteam, der für die besonderen Belange zuständig ist und die allgemeine Entwicklung gezielt im Blick hält.

3.3 Freizeitgestaltung und Angebote

Wir bieten unterschiedliche Formen der Freizeitgestaltung individuell für einzelne Bewohner ebenso wie für kleinere Gruppen oder auch das ganze Haus.

Fest eingerichtet ist ein wöchentliches Kreativ- bzw. Freizeitangebot, wo Bewohner mit unserer Unterstützung eigene Gestaltungswünsche, z. B. Kegeln verwirklichen können. Einmal jährlich bieten wir eine Ferienfreizeit zu immer unterschiedlichen Zielen an. Darüber hinaus werden jährlich zwei Freizeitwochen mit Tagesausflügen angeboten.

Zusätzlich organisieren wir größere Feste und begleiten andere Aktionen. Die individuelle Unterstützung der Bewohner bei der Teilnahme an Aktivitäten und Veranstaltungen örtlicher Vereine oder Kooperationspartner ist uns ein wichtiges Anliegen.

3.4 Seelsorgerische Angebote

Wir stehen in enger Verbindung und Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Maurinus und Marien sowie der örtlichen evangelischen Kirchen und unterstützen die Bewohner darin, aktiv am Leben in den Gemeinden teilzunehmen.

Als katholische Einrichtung haben wir seelsorgerische und besinnliche Angebote fest im Alltag integriert. Hierfür steht eine eigens hierfür ausgebildete Mitarbeiterin bereit.

3.5 Mitwirkung und Mitbestimmung der Bewohner

Die Bewohner wählen alle 4 Jahre einen Bewohnerbeirat, der ihre Interessen vertritt. Dieser wird gemäß den im Wohn- und Teilhabegesetz festgeschriebenen Bestimmungen eingesetzt bzw. einbezogen.

Der Beirat erhält Unterstützung durch ein Beratungsgremium, bestehend aus Angehörigen und gesetzlichen Betreuern.

Ein Wohnstättenrat (bestehend aus je zwei Vertretern des Bewohnerbeirates, der Angehörigen/gesetzlichen Betreuer, der örtlichen Kirchengemeinde und des Caritasverbandes) wird bei Bedarf bzw. anlassbezogen einberufen.

4. Rahmenbedingungen

4.1 Gesetzliche und finanzielle Grundlagen

Das Haus Maurinus ist eine teilstationäre Einrichtung der Eingliederungshilfe und hat mit dem Landschaftsverband Rheinland gem. § 75 Abs. 3 i.V. §§76 ff. SGB XII eine entsprechende Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Im Rahmen des Hilfeplanverfahrens werden für jeden Bewohner individuell Hilfebedarfsgruppe und Leistungstyp ermittelt, auf deren Grundlage die Finanzierung erfolgt. Eine Kostenübernahme muss beim zuständigen Sozialhilfeträger beantragt werden. Nähere Informationen hierzu können den vorvertraglichen Informationen entnommen werden.

4.2 Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaften

Im Haus Maurinus gibt es keine zentrale Versorgung. Die einzelnen Wohngruppen sind nicht nur Wohn- sondern auch Wirtschaftsgemeinschaften. Jede Gruppe führt einen eigenen Haushalt und organisiert die damit verbundenen Abläufe, wie z.B. Wäschepflege, Einkäufe, Zubereitung der Mahlzeiten selbst. Anschaffungen und entsprechende Ausgaben, die für alle 24 Bewohner getätigt werden (z.B. Reinigungsmittel, Freizeitaktionen etc.), werden über die gemeinsame "Hauskasse" abgerechnet.

4.3 Personal und Arbeitsorganisation

Im Haus Maurinus arbeiten Fach- und Nichtfachkräfte mit unterschiedlichen Qualifikationen in einem multiprofessionellen Team. Die hauptamtlichen

Mitarbeitenden werden unterstützt von Auszubildenden, Praktikanten und Ehrenamtlichen, die ergänzend tätig sind.

Die Arbeit erfolgt im Schichtdienst und wird bedarfsorientiert geplant. Alle drei Gruppen werden in der Regel mit jeweils einem Früh- und Spätdienst besetzt. Darüber hinaus wird auch die notwendige Tages- und Nachtbegleitung durch Wechselschicht rund um die Uhr sichergestellt.

Pädagogische, pflegerische, administrative und hauswirtschaftliche Aufgaben werden von allen Mitarbeitenden und in allen Diensten gleichermaßen erledigt. Bei möglichst strukturierter Gestaltung der Dienste hat jeweils der aktuelle Bedarf, der durch besondere Situationen mit den Bewohnern und ihre Wünsche und Bedürfnisse entsteht, Vorrang.

Die Mitarbeitenden des Hauses Maurinus sind grundsätzlich der Gruppe zugeordnet, in der auch die Bewohner leben, für die sie Bezugsmitarbeiter sind. Bei Bedarf wird in allen anderen Gruppen des Hauses ausgeholfen bzw. gruppenübergreifend gearbeitet.

Die Förderung der Zusammenarbeit von Mitarbeitenden der drei Wohngruppen erfolgt durch Dienst- und Gruppenbesprechungen, sowie fachbezogenen Erfahrungsaustausch.

Verschiedene Fort- und Weiterbildungen sowie gezielte Personalentwicklung ermöglichen den Mitarbeitenden, ihre Kompetenzen zu stärken, Perspektiven zu ermitteln und eventuelle Schwachstellen abzubauen bzw. auszugleichen.

4.4 Bauliche Rahmenbedingungen und Lage

Das Haus Maurinus zeichnet sich durch eine großzügige, moderne und freundliche Gestaltung aus. Die 3 Wohngruppen verteilen sich auf 2 Etagen, die barrierefrei miteinander verbunden sind. Das ca 1000 qm große geschützte Außengelände bietet Möglichkeiten der Entspannung, Freizeitgestaltung und Begegnung.

Im Haus Maurinus stehen mehrere Räume zur Begegnung und Teilnahme am Gemeinschaftsleben zur Verfügung. Der Mehrzweckraum mit einer kleinen Küchenzeile wird für gruppenübergreifende Angebote, Versammlungen der Bewohner und/oder Angehörigen, Bastel-, und Spielangebote, Wortgottesdienste, Feste etc. genutzt. Jede Wohngruppe besteht aus einem offenen Wohn-/Essbereich mit angegliederter Küche, aus dem rechts und links Flure mit jeweils vier Einzelzimmern führen. Zwei der Wohngruppen verfügen über eine Terrasse, die

einen direkten Zugang zum geschützten Garten mit teils begrünten, teils gepflasterten und eingezäunten Außenanlagen ermöglicht. Die dritte Wohngruppe verfügt über einen Balkon.

Acht Bewohnern einer Gruppe stehen vier Badezimmer (Toilette und Dusche) sowie ein Gemeinschaftsbad (Badewanne) zur Verfügung. In einer Gruppe steht ein speziell ausgestattetes Pflegebad zur Verfügung.

Alle 24 Einzelzimmer sind mit einer Hausnotrufanlage und einem Antennenanschluss ausgestattet. Ein privater Telefonanschluss und Internetzugang können auf Anfrage und eigene Kosten eingerichtet werden. Die Zimmer sind je ca 14 m² groß und können mit eigenen Möbeln eingerichtet werden oder werden möbliert zur Verfügung gestellt.

Das Haus Maurinus liegt in direkter Nachbarschaft zu zahlreichen für den Lebensalltag wichtigen Geschäften, einer Kirche mit einer im Gemeindezentrum integrierten Bibliothek, einer Sparkasse, einer Post, einer Apotheke, diversen Ärzten und gastronomischen Angeboten. Das nur wenige Meter vom Haus entfernte Waldgebiet bietet zahlreiche Spaziermöglichkeiten. Andere Stadtteile Leverkusens sind bequem durch mehrere Buslinien der Leverkusener Verkehrsbetriebe erreichbar. Die Bushaltestelle befindet sich nur wenige Schritte vom Haus Maurinus entfernt.

Nähere Informationen geben die vorvertraglichen Informationen, die auf Anfrage im Haus erhältlich sind.

5. Kooperationspartner

Wir kooperieren mit allen an der Lebensbegleitung der Bewohner Beteiligten. Hierbei ist uns die konstruktive Zusammenarbeit mit den Angehörigen und gesetzlichen Betreuern unserer Bewohner ein besonderes Anliegen. Durch ihre Unterstützung werden viele Aktionen und Aktivitäten im Haus Maurinus ermöglicht. Mit den Angehörigen und gesetzlichen Betreuern finden regelmäßige Informationsabende statt, an denen auch Bewohner teilnehmen können.

Weitere Kooperationspartner sind:

- die Fachdienste der anderen Abteilungen des Caritasverbandes Leverkusen

- die Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle (KoKoBe) und die im Trägerverbund befindlichen Kooperationspartner (Stadt Leverkusen, Lebenshilfe Leverkusen, Diakonie, HPH-Netz Mittelrhein Ost, die Werkstätten)
- Diözesancaritasverband für das Erzbistum Köln (Abteilung Behindertenhilfe)
- Ortsansässige Vereine
- Kirchengemeinde St. Maurinus und Marien
- Örtliche evangelische Gemeinde
- Förderverein für das Haus Maurinus

6. Schlusswort

Die Mitarbeitenden des Hauses Maurinus verstehen sich als professionelle Wegbegleiter der Bewohner und orientieren ihr eigenes Handeln an deren individuellen Bedürfnissen. In diesem Sinne ist das Haus Maurinus ein Lebensort, in dem alle Beteiligten wechselseitig Einfluss aufeinander nehmen und die Atmosphäre des Miteinanders, Regeln für das Zusammenleben und Formen von Nähe und Distanz miteinander besprechen und gestalten. Das Konzept ist keine statische Vorgabe, sondern stellt einen Rahmen vor, dessen Inhalt maßgeblich von den jeweiligen Bewohnern und Mitarbeitenden ausgefüllt wird. Entsprechend wird das vorliegende Konzept in regelmäßigen Abständen auch auf seinen Bezug zur gelebten Praxis überprüft und gegebenenfalls überarbeitet.

Stand 03.07.2012

Caritasverband Leverkusen e.V.
 Haus Maurinus
 Hamberger Straße 7 • 51381 Leverkusen
 ☎ 02171/ 3871-18, 📠 02171/ 3871 - 11
 Email: HausMaurinus@caritas-leverkusen.de

Leitung: Elizabet Buschmann-Babera

Träger:

Caritasverband Leverkusen e.V.
 Bergische Landstraße 80
 51375 Leverkusen
 ☎ 0214/85542-0, 📠 0214/85542-50
www.caritas-leverkusen.de